A1NEU 1. Kapitel: Umwelt, Klima, Energie, Tierschutz

Antragsteller*innen:

Kapitel Umwelt, Klima, Energie, Tierschutz

Wir GRÜNE kämpfen seit vier Jahrzehnten in Mannheim für den Umweltschutz. Wir freuen uns, dass das Bewusstsein in der Bevölkerung dafür spürbar gestiegen ist. Das gibt uns Rückenwind und motiviert uns, für weitere Verbesserungen für Natur, Landschaft, Mensch und Tier zu kämpfen. Der Erhalt der Pflanzenwelt ist unverzichtbar für die Luftreinhaltung, den Lärmschutz, für eine sommerliche Kühlung, zur Steigerung des Wohlbefindens und als Lebensraum für Mensch und Tier.

Schutzgebiete pflegen und ausbauen

Wir setzen uns für den Erhalt und die ökologische Weiterentwicklung aller bestehenden Natur- und Landschaftsschutzgebiete ein. Wir GRÜNE wollen weitere wichtige Gebiete sichern. Das Naturschutzgebiet auf der Coleman-Kaserne und das Landschaftsschutzgebiet auf der Rheinau-Kaserne befinden sich schon sehr lange in Planung. Wir wollen dafür sorgen, dass sie so schnell wie möglich ausgewiesen werden. Für die Bewahrung der Biodiversität in der Stadt ist es notwendig, die bestehenden Schutzgebiete und Biotope zu vernetzen, beispielsweise die Verbindung der ökologisch wertvollen mageren Sandrasenflächen. Wir wollen die Anlage von Trittstein- und Korridorbiotopen wie Ackerrandstreifen, Hecken, Gräben und Grünstreifen voranbringen. Der Erhalt und die ökologische Aufwertung des Mannheimer Waldes sind uns wichtig. Für die Bewahrung der Biodiversität in der Stadt ist es notwendig, die bestehenden Schutzgebiete und Biotope zu vernetzen. Wir wollen daher die Anlage von Trittstein- und Korridorbiotopen wie Ackerrandstreifen, Hecken, Gräben und Grünstreifen voranbringen. Dies wollen wir nicht nur in den Randbereichen der Stadt angehen, sondern bis hinein in die zentralen Bereiche der Stadt umsetzen. Dafür muss die Biotopverbundplanung fertiggestellt werden. Den Naturschutzbeirat wollen wir wiedereinsetzen, um die Zusammenarbeit von Verwaltung und Umweltverbänden zu stärken.

Grünzug Nord-Ost und BUGA nachhaltig gestalten

Das Großprojekt Grünzug Nord-Ost bietet die Chance einer langfristigen ökologischen Entwicklung über Jahrzehnte zum Nutzen für Mannheims Bürger*innen. Die Feudenheimer Au werden wir als Landschaftsschutzgebiet in ihrer bestehenden Fläche erhalten,wollen schädigende Eingriffe in die vorhandenen Biotope verhindern und sie in ihrer Qualität im Rahmen der Landschaftsschutzgebietsverordnung verbessern. Dem Grünzug Nord-Ost kommt auch eine hohe Bedeutung als Frischluftschneise zu, wenn auch der Luftstrom nicht bis in die Innenstadt führt. Wir wollen sicherstellen, dass anliegende Stadtteile von der Frischluftzufuhr profitieren. Mittelfristig wollen wir das Gewerbegebiet Talstraße aufgeben. Wir GRÜNE setzen uns für eine ökologische Umsetzung des Grünzuges ein und wollen die Lebensräume für die nachgewiesenen, stark gefährdeten und geschützten Arten wie Wildbienen, Fledermäuse, Vögel und Orchideen erhalten. Auf dem großen mittleren Bereich von Spinelli wollen wir eine natürliche Entwicklung ohne gestalterische Eingriffe ermöglichen. Die BUGA im Jahr 2023 soll ökologisch vorbildlich und nachhaltig werden, d.h. torffrei, pestizidfrei und ohne mineralischen Dünger. Mit dieser Botschaft wollen wir uns als Stadt deutschlandweit präsentieren. Auch der Besucherverkehr soll nachhaltig

organisiert werden, so dass die Bevölkerung dauerhaft von den getätigten Verkehrsinvestitionen profitiert.

Landwirtschaft in Zukunft ökologischer gestalten

Mehr und mehr Bürger*innen wünschen sich gesunde und unbelastete Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft. Wir GRÜNE setzen uns für eine regionale, nachhaltige, ökologische und artgerechte Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte ein. Wir halten es daher für wichtig, dass es auch in Mannheim weiter Landwirtschaft gibt und Nahrungsmittelproduktion im Nahbereich stattfindet. Zusammen mit den Landwirt*innen wollen wir die Chancen der ökologischen Landwirtschaft nutzen und die Umstellung fördern und voranbringen. Auf Mannheimer Gemarkung und besonders in Landschaftschutzgebieten soll Vorrang für Ökolandbau gelten. Unser Ziel ist es, den Anteil des Ökolandbaus auf städtischen Flächen bei Neuvergaben deutlich zu erhöhen, um hier langfristig einen Ökolandbau-Anteil von über 20% zu erreichen. Wir GRÜNE wollen sicherstellen, dass zukünftig kein Glyphosat mehr in Mannheim eingesetzt wird, wie wir es schon für alle städtischen Grünflächen durchgesetzt haben. Mannheim soll komplett glyphosatfrei werden. Wir freuen uns über bürgerschaftliches Engagement für eigene, regionale Lebensmittel, wie die Projekte Solidarische Landwirtschaft und Mikro-Landwirtschaft Mannheim-Feudenheim. Wir wollen prüfen, wie wir diese Projekte unterstützen und absichern können.

Bäume mitten in der Stadt bewahren

Seit Jahren setzen wir uns für den Erhalt und den Ersatz von Stadtbäumen ein. Durch mehrfaches Aufstocken des Etats für Bäume sind wir unserem Ziel einer grünen Netto-Null, das heißt für jeden verlorenen Baum durch Unwetter oder Fällung wird mindestens ein neuer Baum gepflanzt, sehr nahe. Wir GRÜNE wollen dieses Ziel des Stopps von Baumverlusten in den nächsten Jahren durch eine Verstärkung von Baumneupflanzungen möglichst mit heimischen Arten, durch eine Verschärfung der Baumschutzsatzung und durch die Förderung von Baumspenden erreichen. Das ehrenamtliche Engagement für Bäume wollen wir weiter fördern. Wir wollen es ermöglichen, auch vor Ort im Stadtteil Baumpflanzungen zu spenden. Die Baumscheibenpatenschaften wollen wir weiter ausbauen. Die Stadt soll die Pat*innen unterstützen, sich zu vernetzen und Ideen auszutauschen und Informationen bereitstellen. Auch wollen wir die Baumkartierung in Mannheim zügig voranbringen und online für alle Interessierten zugänglich machen.

Lebensraum für heimische Tierarten erhalten

Mit dem Erhalt von Grünflächen und heimischen Bäumen helfen wir auch Vögeln und Insekten. Das ist dringend notwendig, denn das Vogel- und Insektensterben trifft auch unsere Stadt massiv. Wir GRÜNE werden darum darauf achten, dass Blumenwiesen auf Randstreifen, in Parks oder auf Verkehrsinseln nicht mehr die Ausnahme sind, sondern zur Regel werden. Dachbegrünungen sollen blütenreich angelegt werden und wir wollen prüfen, inwieweit Nisthilfen wie „Insektenhotels“ auf öffentlichen Gebäuden und Grundstücken angesiedelt werden und helfen können. Trotz wachsendem Bewusstsein ist Flächenverbrauch nach wie vor ein Problem, welches wir bisher nicht in den Griff bekommen. Tag für Tag geht Grünfläche verloren. Wir GRÜNE wollen Neuversiegelungen verhindern und Stück für Stück auch Flächen entsiegeln und zurückgewinnen. So wollen wir mit Schulhöfen oder Teilbereichen davon anfangen. Wir werden die Anlage von Schulgärten fördern. Wichtig sind uns insbesondere auch Mannheims Flussufer an Rhein und Neckar, die

wir renaturieren und der Bevölkerung zugänglich machen wollen. Wir haben die Anlage weiterer Flachwasserzonen am Neckar angestoßen und wollen diese zügig umsetzen.

Klimaschutz umsetzen und Erneuerbare Energien ausbauen

Das Klima ist im Wandel. Hierdurch steigen die Temperaturen, Extremwetterlagen wie sommerliche Hitze oder Starkregen treten stärker und vermehrt auf. Auch in Mannheim ist es eine wichtige Zukunftsaufgabe, die stattfindenden Klimaveränderungen zu begrenzen (Klimaschutz) und sich an die Folgen anzupassen (Klimaanpassung). Wir GRÜNE fordern, dass die Stadt ihre versprochene $CO^2$-Minderung für den Klimaschutz einhält. Dies kann nur mit deutlich ambitionierteren Maßnahmen funktionieren. Daher wollen wir den Ausbau Erneuerbarer Energien in Mannheim weiter vorantreiben. Den Stadtwald wollen wir durch forstliche Maßnahmen so anpassen, dass er auch bei den absehbaren Klimaveränderungen seine vielfältige Funktionen behält. Städtische Gebäude, werden wir, wo dies möglich ist, mit Photovoltaik ausstatten und es der Bürgerschaft ermöglichen, in Solardächer auf öffentlichen Gebäuden zu investieren. Wir werden dafür kämpfen, dass der Kohleausstieg in Mannheim zügig realisiert wird, möglichst in Zusammenarbeit mit der MVV Energie AG. In das bestehende Fernwärmenetz wollen wir weitere vorhandene Wärmeerzeuger einbeziehen, langfristig soll es komplett mit Erneuerbaren Energien betrieben werden. Wir GRÜNE wollen die Energieleitlinien der Stadt für Bebauungen schnell erneuern und deutlich anspruchsvollere Vorgaben machen, die sich immer an den aktuellen Gesetzesvorgaben orientieren. Neben dem Energie- und Baubereich wird vor allem der Verkehr seine Emissionen in Mannheim reduzieren müssen. Wir GRÜNE wollen die Klimaschutzagentur weiter stärken, sowohl finanziell als auch personell. Die Klimaschutzagentur leistet gute Arbeit, aber gerade im Bereich der Beratung von Privatpersonen und Unternehmen scheitern mögliche Klimaschutzmaßnahmen oft an fehlenden Beratungsmöglichkeiten.

Die Stadt an den Klimawandel anpassen

Selbst bei Einhaltung der Pariser Klimaziele wird sich das Stadtklima in Mannheim verändern. Wir erleben diese Veränderungen schon heute ganz unmittelbar mit Starkregen und extremer Hitze vor allem im Sommer. Auch eine Rheindammsanierung ist daher notwendig. Hochwasserschutz ist für uns unabdingbar, wir wollen aber prüfen, inwieweit dabei die Bäume im Bereich des Damms möglichst zahlreich erhalten werden können. Damit das Leben in Mannheim auch unter den Rahmenbedingungen der Klimaveränderungen erträglich ist, werden wir Maßnahmen ergreifen, um das Mikroklima zu verbessern und Kühlung in den verdichteten Stadtraum zu bringen. Dafür muss eine Klimafolgenanpassungsstrategie im Rahmen der Klimaschutzkonzeption stadtweit über alle Politikbereiche umgesetzt werden. Wir GRÜNE wollen als wichtige Maßnahmen die Hinterhofentsiegelung und die Dach- und Fassadenbegrünung stadtweit fördern und eine Begrünungspflicht für Neubauten auf besonders klimabelastete Gebiete auch außerhalb der Kernstadt ausdehnen. Geeignete Wände städtischer Gebäude wollen wir Stück für Stück begrünen. Beim Bau der neuen Stadtbibliothek setzen wir uns für ein begrüntes Gebäude ein. Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen muss die Dach- und Fassadenbegrünung Standard werden. Daneben setzen wir uns für den Erhalt und Ausbau der städtischen Grünflächen ein.

## Tierschutz in der Großstadt konsequent umsetzen

Tierschutz ist als Staatsziel im Grundgesetz verankert und auch auf kommunaler Ebene ein wichtiges Thema. Wir GRÜNE setzen uns für einen konsequenten Tierschutz ein. Das harmonische Miteinander von Mensch und Tier ist gerade in einer Großstadt oft eine Herausforderung. Die Stadt Mannheim trägt hier Verantwortung und kann in den verschiedenen Bereichen des Tierschutzes einiges verbessern. Wir GRÜNE wollen Tierleid verhindern. Daher setzen wir uns dafür ein, dass in Mannheim keine Zirkusse mit Wildtieren auftreten dürfen, dass auf das Ponyreiten auf Märkten und Festen verzichtet wird und keinen Exotenbörsen in Mannheim Raum angeboten wird. Die Stadt soll Vorbild sein und zukünftig bei den städtischen Parks auf die Anschaffung von exotischen Tieren verzichten. Herzogenried- und Luisenpark bleiben bei Familien und Kindern auch mit heimischen Tierarten weiter ein beliebtes Ausflugsziel. Über zusätzliche Angebote der "Grünen Schule" im neu gestalteten Freizeithaus im Luisenpark wollen wir Kindern das Thema Tierschutz vermitteln. Über Kooperationen und Veranstaltungen zum Tierschutz sollen auch Schulen erreicht werden. Das Mannheimer Tierheim wollen wir stärker finanziell unterstützen, auch angesichts neuer Herausforderungen, wie der wachsenden Betreuung abgegebener exotischer Tiere. Neben dem Mannheimer Tierheim wollen wir auch andere Tierschutzorganisationen unterstützen, die Präventionsarbeit leisten und sich für die Rechte von Tieren einsetzen. Gerade der Schutz wildlebender Tiere ist in einer Großstadt wie Mannheim eine besondere Herausforderung. Wir GRÜNE setzen uns für einen verstärkten Schutz von Wildtieren ein. In den Fällen, in denen eine Begrenzung des Bestands erforderlich ist, wollen wir möglichst immer Alternativen zur Tötung anwenden. Die Position der ehrenamtlichen Tierschutzbeauftragten wollen wir weiter stärken, um den Tierschutz konsequenter beim städtischen Handeln zu verankern. Bei Fragen der Bauplanung müssen auch die Bedürfnisse der Tierwelt berücksichtigt werden. So sind Glasfronten eine Gefahr für Vögel, weswegen diese tierschützend ausgewählt bzw. umgerüstet werden müssen.

## Vegane Ernährung unterstützen

Wir GRÜNE wollen eine pflanzliche Ernährung fördern, um auch auf diesem Wege Tierschutz und Klimaschutz voranzubringen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass es in Kantinen städtischer Einrichtungen im regulären Angebot die Möglichkeit gibt, ein veganes Essen auszuwählen. Bei großen öffentlichen Festen wie Stadtfest, Weihnachtsmarkt oder Straßenfasnacht wollen wir über die Standvergabe sicherstellen, dass auch vegetarische und vegane Speisen angeboten werden. Mit der Gastronomie wollen wir über vegane und vegetarische Angebote in Mannheim in den Austausch treten. Wir GRÜNE wollen, dass die bestehenden Angebote noch besser beworben und klarer ausgezeichnet werden.

## Müll vermeiden, auf Plastik verzichten

Nach wie vor ist Mannheim die Kommune, die am meisten Müll pro Kopf in Baden-Württemberg produziert. Dieses bekannte Problem wollen wir angehen. Wir wollen die Ursachen identifizieren und dann die Müllmengen spürbar reduzieren. Recycling ist gut, aber Müllvermeidung ist besser. Wir wollen, dass die Biotonne in Mannheim durchgängig genutzt wird. Wir GRÜNE wollen, dass die Stadt vorbildlich im Bereich Müllvermeidung ist. Wir wollen daher durchsetzen, dass die Stadt und ihre Töchter konsequent auf Plastikgeschirr, Plastiktüten, etc.

verzichten. Das auch auf Initiative der GRÜNEN JUGEND eingeführte System der Mehrwegbecher statt To-Go-Becher wollen wir fortführen und ausweiten. Wichtig ist uns GRÜNEN auch die öffentliche Sauberkeit. Leider hat sich das Müllverhalten der Bevölkerung im Laufe der Zeit verschlechtert und das öffentliche Straßenbild leidet darunter. Wir wollen daher die städtische Straßenreinigung, die wir schon erfolgreich in der Innenstadt und im Jungbusch eingeführt haben, auf weitere Stadtteile im Bereich der Kernstadt beginnend mit der Neckarstadt-West ausweiten. Außerdem wollen wir prüfen, wie wir den Bedarf nach Mülleimern und gegebenenfalls nach größeren Einheiten stärker mit Hilfe der Bürger*innen steuern können.